

Bericht des Organisationswartes

Das Jahr 2015 war gekennzeichnet von folgenden Handlungsfeldern:

1. Bau von Kunstrasenplätzen
 2. Hallenbelegung
 3. Sanierung von Hallen
1. Im Jahr 2015 wurde der Kunstrasenplatz an der Oerlinghauser Str. in Pivitsheide gebaut. Hier ist ein schöner Platz entstanden, der bereits intensiv genutzt wird. Damit wurde der erste Teil des Ratsbeschlusses umgesetzt. Auf Grund der geringeren Kosten hat der SuS Pivitsheide einen Antrag auf Renovierung des Tennenplatzes gestellt. Parallel lief der Umbau des Sportplatzes am Hiddeser Bent, bei dem sich der VfL Hiddesen mit einem großen Eigenanteil an den Kosten beteiligt hat. Mittlerweile ist die Maßnahme abgeschlossen und der VfL hat neben dem Rasenplatz ein schönes Kunstrasenspielfeld. Weiter geht es dann in Diestelbruch und Heiligenkirchen. Hier entstehen Schmuckstücke für den Detmolder Fußball.
2. Hauptschwerpunkt meiner Tätigkeit war wie üblich die Belegung der Sporthallen an den Wochenenden. Es mussten ca. 450 Belegungswünsche, schwerpunktmäßig verteilt auf die Zeit von Ende September 2015 bis Ende März 2016, koordiniert werden. Die meisten Meisterschaftsspiele führten die Sportart Handball in Detmold durch, gefolgt von Volleyball, Basketball, Hockey und Badminton. Die Volleyball-Damen des Detmolder TV haben in der Regionalliga die Klasse gehalten, während die Handball-Damen und Herren der SG Handball Detmold sich den Verbleib in der Landesliga sicherten. Bei der Belegung der Hallen unter der Woche ist mir ein Trend bzw. eine Gewohnheit oder vielleicht auch nur eine Unachtsamkeit negativ aufgefallen. Etliche Vereine behandeln die ihnen zur Verfügung gestellten Trainingszeiten wie Eigentum. Sie halten es nicht für nötig, der Stadt und auch dem Sportverband eine Änderung mitzuteilen bzw. diese zu beantragen. Nicht mehr genutzte Hallenzeiten werden zum Teil ohne weitere Information anderen Vereinen oder anderen Abteilungen zur Verfügung gestellt. Eine Rückgabe nicht mehr genutzter Hallenzeiten findet in einigen Fällen nicht statt. Allein aus Haftungsgründen ist dieses Vorgehen sehr problematisch. Andererseits verfügen die Stadt und damit auch der Sportverband über keinen aktuellen Überblick der Hallenbelegung und können keine korrekte Auskunft geben, wenn es zu Anfragen nach Hallenzeiten kommt. Nachfragen bei beteiligten Vereinen werden als Misstrauen, Überbürokratisierung und Überforderung des Ehrenamtes dargestellt. Hier kann keine vertrauensvolle Zusammenarbeit entstehen und dieses Verhalten fordert geradezu eine intensive persönliche Kontrolle der Nutzungszeiten heraus oder gibt der Diskussion nach Erhebung von Hallennutzungsgebühren neue Nahrung, frei nach dem Motto: „Wer zahlen muss, wird automatisch ehrlich“. Mein Appell an alle Vereine: Seid ehrlich, lasst es nicht so weit kommen und nutzt nur die wirklich benötigten Zeiten.

Eine weitere Veränderung gab es in der Detmolder Fußballlandschaft. Im Jahr 2015 haben sich TSV und Post SV Detmold zum Post TSV Detmold e.V. zusammengeschlossen. Zurzeit finden Jahreshauptversammlungen in den einzelnen Vereinen statt, um die Voraussetzungen für einen Zusammenschluss zu schaffen.



Sehr stark in Anspruch genommen wurde die Halle des Dietrich-Bonhoeffer-Berufskollegs zur Durchführung überregionaler Sportveranstaltungen. Lippische Leichtathletik Meisterschaften, AOK Bundespokalturnier, Lippischen TT-Meisterschaften, Detmolder AH-Meisterschaften im Fußball, Indica Meisterschaften, 3. Detmolder Kindersporttag, Vosswinkel Cup und nicht zuletzt Ausrichtung von zwei Vorrunden der lippischen Hallenmeisterschaften im Fußball (LZ-Cup) sowie diverser Aktionen des Kreissportbundes Lippe (KSB) Weiterhin wurden Hallentermine für die Ausrichtung von Meisterschaftsserien der anderen Sportarten (Badminton, Basketball etc.), überregionalen Meisterschaften, für Lehrgänge und die Durchführung von Jugendspielrunden und Turnieren im Fußball vergeben. Ich danke hier wiederholt meiner Vertreterin Helen Stapela (TuS Eichholz-R.) für die gute Zusammenarbeit.

3. Die Südholzscheule ist seit Herbst 2015 Geschichte. Es ist gelungen, für alle Nutzergruppen der Halle zufriedenstellende Lösungen zu finden. Es ist aber weiterhin notwendig, den Bestand der Detmolder Hallen auf dem jetzigen Niveau nicht nur zu erhalten, sondern vereinzelt auch zu verbessern. Es stehen immer noch die große Sanierung der Stadtgymnasium-Halle sowie die energetische Sanierung der Drake-Realschule aus. Diese Maßnahmen werden seit Jahren immer wieder nach hinten geschoben, obwohl die Wichtigkeit von Politik und Verwaltung wiederholt anerkannt wurden. Ich weise außerdem wiederholt darauf hin, dass die „Perlen“ der Detmolder Sporthallen mittlerweile sehr matt funkeln. Eine Renovierung der Leopoldinum- und Gesamtschulhalle sollte in nicht allzu ferner Zukunft in Angriff genommen werden, obwohl mir die prekäre finanzielle Situation der Stadt Detmold durchaus bewusst ist. Aber es gibt ja Zuschüsse (Sportpauschale des Landes NRW, energetische Sanierung etc.), die die finanzielle Last mindern.

Zum Abschluss danke ich meinen Mitstreitern im Sportverbandsvorstand für die gute Zusammenarbeit, ebenso den Damen und Herren der Schul- und Sportverwaltung im Fachbereich 02 der Stadt Detmold.

Reiner Missling
Organisationswart

